

Act	Kurzbeschreibung	Langbeschreibung
Trojjar	Überraschung	So neu, dass es noch keine Beschreibung gibt.
Duke&Dukies	Swing á la Django	Drei Gitarren, ein Kontrabass, eine Geige - Das Quintett "Duke&Dukies" spielt europäischen Swing in der Tradition Django Reinhardts. Im Programm finden sich Perlen des Hot Club du France, aber ebenso östliche Folklore und der eine oder andere Bolero. Trotz nostalgischer Anklänge sind Duke&Dukies kein musikalisches Museum, sondern fünf Musiker mit zeitloser Verve.
Slightly Rude	The offbeat missionaries. Reggae und Ska	Slightly Rude spielt Reggae und Ska - eine leistungsstarke Rhythmusgruppe und kräftige Bläser ergeben einen fetten Sound zum Tanzen!
Buntes Herz	Oriental Rock - Alternativer Rock trifft auf kurdische, arabische und afghanische Folklore	<p>Wenn vier kurdische Musiker aus Syrien sowie dem Irak und fünf deutsche Musiker aufeinander treffen, um gemeinsam zu musizieren, dann klingt das ganz schön bunt. Bunt ist die Mischung aus kurdischer und arabischer Folklore gemischt mit „westlich“ geprägtem Rock, die Musikherzen höher schlagen lässt. Kurz: Buntes Herz.</p> <p>Angelehnt auch an eine Initiative des Dreikönigsgymnasiums namens „Buntes Herz“, welche eine Kooperation mit geflüchteten Menschen in Köln-Ehrenfeld eingegangen ist. Am Vorabend eines Festivals zugunsten dieser Initiative lernten sich die Musiker bei der Generalprobe kennen und schnell entschloss man sich, weiter gemeinsam zu musizieren.</p> <p>Seitdem werden neue Klänge produziert, die einen musikalischen Gaumenschmaus für aufgeweckte Ohren bereiten. Daneben möchte die Band zu gelebter Integration, Verständigung und Offenheit unter den Menschen anregen, indem sie dies in Form ihrer musikalischen Bandbreite widerspiegelt.</p> <p>„Nehmen uns die Angst, geben uns die Hand. Zeig‘ Dein Buntes Herz!“</p>

Schachmatt / Elaboe	„elabö“ - Akrobatik und Theater zum Staunen und Lachen	<p>Das Brett steht, die Uhr läuft, das Spiel beginnt: Im Flair eines Stummfilms entführt „elabö“ das Publikum mit der preisgekrönten Show „Schachmatt“ in die Welt eines Schachspiels, welches auf amüsante und zugleich poetische Weise aus dem Ruder läuft. Was mit der Präzision eines akkuraten Schachspielers beginnt, entwickelt sich rasant zu einer artistischen Verfolgungsjagd: Turbulent geht es zu, wenn etwa die Schachfiguren plötzlich zum Leben erwachen, das Schachbrett auf enorme Größen anwächst und der Spieler sich bemüht trotz allem die Oberhand über seine wirbelige Gegnerin zu behalten. Diese wächst ihm jedoch mit ihren Späßen und Tricks schon bald über den Kopf...</p> <p>Mit einer Choreografie aus atemberaubender Hand-auf-Hand-Akrobatik und urkomischem Slapstick-Theater wird in „Schachmatt“ gesprungen, geklettert, manipuliert, balanciert und sich gegenseitig in die Luft katapultiert.</p>
Berlin Boom Orchestra	Tanzbarer Mix aus Reggae, Ska und Dancehall	<p>Berlin Boom Orchestra steht für urbanen Reggae jenseits des gängigen Klischees vom tiefenentspannten Feel-Good-Gedudel. Direkt aus den dreckigen Clubs der Hauptstadt trifft Mittelfinger-Attitüde auf Lovers Rock, Pro-Homo auf knallharten Dancehall, beißende Kritik auf verkifften Dub und karibische Vibes auf Berliner Schnauze. Berlin Boom Orchestra sind Reggae-Punks.</p> <p>Mit ihrem dritten Album „Kopf, Stein, Pflaster“ und einem fetten Bläuersatz macht die Band alle glücklich, die musikalische Ansprüche stellen. Die neunköpfige Band rund um Sänger & Rub-A-Dub MC Filou pflegt seit zehn Jahren einen rotzigen Ton, der das Fähnchen ganz und gar nicht in den Wind hängt, das Publikum aber trotzdem zum Einsteigen einlädt. "Wer haut dem Volk aufs Maul?" fragt die Band in Zeiten besorgter Anti-Bürger in Orient und Okzident und lädt zum anti-völkischen Volksfest. Eine kommunikative Leistung, die entweder das Potential zum Movement-Soundtrack hat, oder die Band auf den Scheiterhaufen bringen</p>

		wird. Vielleicht auch beides.
Von Weiden	Polkadriiven Indiefolk Orchester	<p>Es benötigt nur wenige Takte, schon lässt sich die Herkunft des vielköpfigen Indiefolk Orchesters VON WEIDEN nicht länger verbergen. Wer sein neues Werk „Ruf der Provinz“ tauft, hat das aber offensichtlich auch nicht vor. VON WEIDEN machen die Tradition modern, verpacken kleine und große Musik in sympathische Songs. Spätestens auf den mitreißenden Konzerten offenbart sich, dass die Musik der Kapelle in jeder Provinz und Stadt funktioniert. VON WEIDEN erwecken Bilder einer provinzierischen Szenerie zum Leben, liefern aber nur vordergründig den Soundtrack des Landlebens. Vor Spielfreude strotzend, bodenständig und weltoffen, spielen sie mit ländlichen Klischees, lassen ihre Parolen aber nie zu nostalgischen Plattitüden verkommen. Was auf der Bühne passiert, ist hoch ansteckend und tanzbar. Die Dame und ihre Herren aus dem Grenzgebiet zwischen Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen wollen mit ihrem Publikum schwelgen, tanzen, trinken, singen und durchdrehen. Das klingt mal frisch wie barfuß über die Wiese, mal schroff wie ranzige Stiefel auf Schotter. Von Polka über angepuncten Rock'n'Roll, vom Gossenblues bis hin zum Lied. Das Streich-, Saiten-, Klopff-, Drück- und Blaswerkzeug wird ausprobiert und kombiniert, dass es eine wahre Freude ist! Dazu gibt es Texte die vom Gehen und Bleiben handeln, dem besten Kumpanen, der geliebten Mofa oder dem letzten Marsch. Hemdsärmeligkeit und Süffisanz sind bei VON WEIDEN allgegenwärtig, ohne dabei jemals albern zu sein.</p>
Element of Crime	Melancholisch- chaneske Pop- und Rockmusik	<p>Seit 33 Jahre spielen sie ihre Songs. Und bringen ihre Platten heraus, genauso wie sie sich das vorstellen, eine nach der anderen. Es gibt wenig Vergleichbares, keine andere deutschsprachige Band, die diese eigenartige Mischung aus Folkrock und Blues, Artrock und Kinderlied, Krachorgie und Schmalzmelodie in die Welt brächte, ohne auch - wie es scheint - nur einen Moment darüber nachzudenken, ob das gerade in den Zeitgeist passt oder nicht, ob das für neue oder alte Medien taugt, ob das</p>

		<p>einer versteht, ob sie das überhaupt selber verstehen, ob das nun traurig oder lustig, hässlich oder schön, Tiefsinn oder Spinnerei ist. (Auf den ersten Blick sieht alles nach Verweigerung aus: Sie weigern sich, immer das Gleiche zu machen und sie weigern sich, sich neu zu erfinden. Sie weigern sich, sich der Streaming- und Youtube-Landschaft anzupassen. Sie geben ihre Musik nicht für Werbung her. Sie spielen lieber dreimal im Tempodrom als einmal in der Max-Schmeling- Halle. Sie lassen sich nicht festnageln und so weiter und so fort, man könnte es noch lange fortführen, aber das kann das Geheimnis ihres Erfolges nicht sein, das sind alles nur Dinge, die nicht getan werden, aber geliebt wird man nur für das, was man tut, nicht für das, was man lässt.)</p>
Hariq et Logi	Feuershow	
McPiet	Irish- & Scottish Folk	<p>„MacPiet“ – Dieser Name steht nicht nur für den rotbärtigen Rheinländer im schottischen Kilt, der seit 30 Jahren in Schleswig-Holstein zu Hause ist, sondern auch für die Musik und die gute Laune, die er bei seinen Auftritten kompromisslos an sein Publikum heranträgt. MacPiet sieht sich selbst als „inoffiziellen Botschafter der Irish-Pub-Kultur in Deutschland“ – parkettsicher bricht er bei seinen jährlich rund 150 Konzerten das Eis mit Charme und Witz und begeistert mit Irish- & Scottish-Folk, Oldies, Klassikern und eigenen Songs an der Gitarre und mit dem schottischen Dudelsack!</p>
RBX	Die Gewinner des diesjährigen Hamburger Singewettstreits!	<p>Na? Hamburger Singewettstreit verpasst? Dann hier noch mal der Oberknaller vom Stamm Kimbern (Berlin)!</p>
Mirvana and the Groove Kitchen	Eine Prise Soul, eine Messerspitze Blues und Funk, untergehoben unter den Klang von Singersongwriter, dazu ein paar Hip Hop Grooves	<p>MIRVANA in the groove kitchen ist eine Band, die sich ohne großes Aufsehen Gehör verschafft. Das machen sie zum einen mit ihren deutschsprachigen Texten und zum anderen durch ihren eigenen Musikstil, der in seiner stilistischen Experimentierfreudigkeit an Fusionküche erinnert. So finden sich neben deutlichen Singer-Songwriterklängen, leichte Soul- und Funkelemente, sowie HipHop, Rock und Folkeinflüsse in den Songs wieder.</p>

		»...Wem gehört die Welt, möchte ich fragen...«
Käpt'n Panda	“Wo ist dein Wille zum Wahnsinn?”	<p>Gefunden haben sie sich im Herbst 2013, um gemeinsam „Musik zu machen“. Was sie auch taten. Dabei heraus kam eine Mischung aus Wut, Frust, Schweiß und einem wissenden Grinsen, treibend, energiegeladen, eingängig, melodios, aber auch nicht immer schön.</p> <p>Und wenn sich bei so manchem Song jede Zeile anfühlt wie ein Tritt in die Kronjuwelen, ist das durchaus Absicht. Der Käpt'n beschreibt Menschen und die Dinge, die sie so machen. Die Kämpfe, die sie führen, die Irrtümer, denen sie folgen. Es geht ums kämpfen, lieben, verlieren, suchen, fluchen, demonstrieren, kurz ums „Scheiße fressen und glücklich grinsen“ - und ums weitermachen mit einem irren Lachen im Gesicht. Und das Beste - das Ganze macht auch noch Spaß! Auch wenn die Protagonisten selten gut dabei wegkommen - oder gerade deswegen.</p> <p>Und so bedient sich der Käpt'n fleißig am Süßigkeitenkorb des Lebens, nimmt einen sauren Drops nach dem anderen, steckt ihn in den Mund (als ob Mutter nicht schon davor gewarnt hätte), lutscht drauf rum, spuckt ihn aus und schreibt Songs darüber.</p> <p>Dabei geht es nicht darum, eine Szene zu bedienen, sondern Menschen zu finden, die mit dem Ganzen etwas anfangen können. Die mit Spaß wütend sind und im besten Fall auch Lust haben, zu tanzen. Und die sich den Satz tätowieren lassen würden:</p> <p>“Wo ist dein Wille zum Wahnsinn?”</p>
Konrad Küchenmeister	Fette, basslastige, tanzbare und handgemachte Loop- Musik - Drum'n Bass - Reggae - Dubstep - Ska - Balkan - Dub	<p>Konrad Küchenmeister verkörpert die Harmonie zwischen dem traditionellen Musikh Handwerk live auf der Bühne und der multimedialen Technik des neuen Jahrhunderts.</p> <p>Dieser Multiinstrumentalist komponiert, arrangiert, kreierte, mixt und das alles LIVE auf der Bühne. Dabei bedient er sich traditioneller Instrumente wie Gitarre, Bass, Melodika, Piano, Drums, Djembe, Didgeridoo, brasilianische Percussion, Shaker, zu denen er Gesang und Beatbox mit modernen Effekten in eine Loopstation einspielt. Die Loopstation versetzt</p>

		<p>alles Eingespielte in eine Endlosschleife (LOOP) und gibt die einzelnen Aufnahmen gleichzeitig übereinander wieder. Es entsteht ein Klang, den man normalerweise nur von ganzen Bands gewöhnt ist.</p> <p>Konrad Küchenmeister verzichtet komplett auf vorgefertigte Samples und erzeugt Klänge auf abstrakte Art und Weise mit Flaschen, Töpfen, Schüsseln, Kochlöffeln, Keksbüchsen, Milchschaumern und anderen ungewöhnlichen „Musikinstrumenten“. Dabei lässt er viel Raum für Improvisationen, was jede Show einzigartig und besonders macht.</p>
Jens Kauen	Lieder über Bärte, verliebte Pilze und einsame Wale	<p>Frei nach dem Motto „Irgendeiner muss das ja machen“ singt Jens Kauen (PSD) über ungewöhnliche Situationen des Alltags. Die Gefühle von Walen, Eseln und Wölfen, Begegnungen auf dem Damenklo und die Beziehung zu seinem sich noch in der Pubertät befindenden Bartes werden dabei von ihm minimalistisch und amüsant mit Gesang und Gitarre vertont.</p>
Danube's Banks	Gypsy Swing, Klezmer and Balkan Beats	<p>Wenn Musik einen Geschmack hätte, würde dieser Sound nach Zwetschgenschknaps schmecken, nach gegrillter Paprika, nach wilden Feigen, nach Lagerfeuerrauch und Tanzschweiß.</p> <p>Die Band hat einen Namen: Danube's Banks.</p> <p>Die Musik hat keinen Namen, weil es solche Musik sonst nicht gibt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60 % Gypsy Swing, • 25 % Klezmer, • 15% Balkan Beats. <p>Die Musik von Danube's Banks ist fürs Tanzen, fürs Feiern, fürs Träumen, für Freunde, für Liebende, gegen Fernweh, für Abenteurer, fürs Trinken, fürs Leben, fürs Weinen, fürs Vergessen. Das ist Musik von den Ufern der Donau, dort, wo sie noch wild sein darf, im Osten, Richtung Sonnenaufgang. Es klingt verrückt, aber vielleicht sind diese sechs Hamburger auch ein bisschen verrückt...</p> <p>Manchmal singen sie auf Deutsch, manchmal auf Englisch, manchmal</p>

		singt die Klarinette. Worte versagen, wenn man versucht, diese Musik zu beschreiben. Man kann sie nur hören.
Schlagsaite	Folk Nouvelle Chanson Offbeat Polka	Sie sprengen jede musikalische Schublade. Schlagsaite, die bereits auf eine umfangreiche Konzerthistorie mit Tourneen im gesamten Bundesgebiet zurückblicken können, verweigern sich konsequent jedem Klischee und prägen auf diese Weise ihren eigenen Akustik-Sound. Virtuoser Folk trifft auf leidenschaftliche Polkarhythmik, moderne Chansons werden mit Balkan und Gypsy-Swing Elementen versetzt und verträumte Akustik-Balladen stehen neben gesellschaftskritischen Stücken in der Tradition deutscher Liedermacher. Kurz: Das ist Weltmusik in deutscher Sprache. Schlagsaites viertes Studioalbum „Vom Mond“ ist ein Meilenstein im Werk der Band. Zwischen tanzbarem Tiefgang und poetischer Entgrenzung etabliert sich Schlagsaite überzeugend als Wegbereiter eines Nouvelle-Chansons in deutscher Sprache.
Polkageist	Polka Balkan Punk Ska	Polka, Balkan, Ska und Punk mischen sich bei Polkageist zu einem vibrierenden Sound: laut und multikulturell, mal dreckig, mal sanft und mit viel Charme. Mit pfiffigen deutschen Texten und ungehöriger Tanzbarkeit bauen die Lieder von Polkageist eine Brücke für eine weltoffene, vielseitige Kultur. Musikalisch bewegt sich Polkageist in einem explosiven Spannungsfeld aus Polka, Balkanbeats, Russendisko und Punk. Und das mit deutschen Texten, die hängen bleiben – mal politisch, mal emotional, mit viel Herz und Spielfreude. Politische Botschaften gab es in der Balkanbeats- und Russendisko-Szene bisher nur vereinzelt. Mit ihrem neuen Album steht Polkageist für eine neue Generation von Musiker*innen, die aktiv für eine offene Gesellschaft eintreten. Über das Titelstück „Rückwärts durch die Geisterbahn“ sagt die Band: „Oft schauen wir entgeistert die Nachrichten und können es nicht fassen, dass die Taktiken der neuen Rechten so unglaublich gut funktionieren. Wie sich die

		<p>Großmäuler hinstellen und behaupten, die anderen seien die Lügner. Das ist für uns wie Geisterbahnfahren.“</p>
Tilmann	Singer/ Songwriter/ Loopartist Electric Folk	<p>Seitdem der Solokünstler Tilman Ringer 2014 den NRW-weiten Newcomer-Bandcontest Toys2Masters gewonnen hat, ist er mit seiner ungewöhnlichen Art und Weise seine Musik zu präsentieren nicht mehr aufzuhalten. Es braucht nicht viel, nur mit wenigen Instrumenten wie eine warme Stimme, eine Gitarre und ein Keyboard um eigene Klangwelten aufzubauen.</p> <p>Das Zaubergerät, mit dem Ringer die Zuhörer in ihre persönliche Klangwelt abtauchen lässt, nennt sich eine Loop-Station.</p> <p>So ist es möglich sich praktisch in Windeseile eine ganze Band, ja sogar einen ganzen Chor im Hintergrund zu kreieren. Zum Songaufbau kommen da auch exotische Accessoires wie ein Geigenbogen und Gläser zum Einsatz.</p> <p>Der 24 Jahre junge Liedermacher ist mit all seinem Herzblut Musiker und schreibt sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch und schlägt dabei ruhige gefühlvolle bis zu episch-kräftige und orchesterähnliche Klänge an.</p> <p>In den Songs geht um alles was uns berührt und am Leben wichtig ist</p>
FeurigSeinPeter	PunkRock aus Leipzig	<p>" Wir sind eine Junge Leipziger Punk Band. Seit zwei Jahren spielen wir als Band, bestehend aus Bass, Gitarre und Schlagzeug, zusammen. In diesem Jahr (2019) gewannen wir den Publikumspreis des "Bandclashes Sachsen" und setzten während des Konzerts ein klares Statement zur Unterstützung der Seenotretter. Seit diesem Tag Unterstützen wir Regelmäßig die Organisation "Mission LifeLine" und freuen uns auch beim schall&rauch-Festival über spenden, an unserem Merch-Stand! "</p>
FlôBer	Vorwärtsfolk aus Berlin	<p>Die beiden Liedermacher und Sänger Florian Krämer (git) und Bernard P. Biemann (akk) haben mit ihren Liedern unter anderem auf der legendären Burg Waldeck beim Peter-</p>

		<p>Rohland-Singewettstreit Erfolge gefeiert. Sie werden von Andreas Albrecht (perc) und Christian Lutz (bass) begleitet.</p> <p>„Die Lieder erzählen vom Fernweh und vom Feiern, von den Freuden und Widrigkeiten des Lebens – mal sehnsuchtsvoll poetisch, mal kabarettistisch und selbstironisch.“</p>
Singadjo	gypster frog	<p>SINGADJO erzählt vom Zauber der Ferne, dem Leben und der Liebe im Hier und Jetzt und dem was dazu antreibt, die Welt zu entdecken. Ihre Songs verarbeiten das politische Tagesgeschehen, oder einfach nur eine unglückliche Liebe, Fernweh oder den Genuss einer guten Tasse Kaffee. Meistens kritisch, aber immer mit Witz und Blick fürs Detail. Die Musik der neunköpfigen Band aus dem Kölner Raum trägt die Lust auf Abenteuer im Gepäck! Auf Ihrem zweiten Album „TANGO BIS ZULETZT“ vermischt sich der frische Akustik-Sound mit Einflüssen von Balkan, Latin und Liedermacher-Folk zu einem einzigartigen Klang – mal tanzbar und mal gemütlich, aber immer mit wortakrobatischem Tiefgang.</p>
Lüül	Chanson- Pop mit Tiefgang	<p>Hinter dem Künstlernamen Lüül steckt der Berliner Sänger, Liedermacher und Gitarrist Lutz Graf-Ulbrich, der Insidern aus vielen Projekten bekannt ist. Als Gitarrist wirkte er bei den psychedelischen Krautrockbands Agitation Free und Ash Ra Tempel mit, privat war er mit der Velvet-Underground-Sängerin Nico liiert.</p> <p>Mit seinem Hit „West-Berlin“ avancierte er zum "Denkmal für die Stadt Berlin" und gelangte auf Platz eins der Liederbestenlisten. Er hatte das Rocktheater Reineke Fuchs gegründet, und seit 1995 spielt er Banjo bei den 17 Hippies. Seit mehr als 50 Jahren bereist Lüül nun die Welt und davon erzählen seine Lieder. Seine raue Stimme hat etwas von einem Seemann, der aus jedem Hafen eine neue Anekdote zu berichten hat.</p>
Ley	Funkiger, grooviger Pop/Rock	<p>Jams süßer als jede Marmelade. Organischer, grooviger Pop/Rock, bei dem es schwerfällt, die Füße still zu halten: das ist das Geheimnis von LEY.</p>

		<p>Genauso wie das Leben ist die Musik nicht gradlinig, sondern lebt von drei Jungs, die auf jeglichen Schnickschnack verzichten und die ihre Musik echte, lebendige Geschichten erzählen lassen.</p> <p>Die Bühne ist ihr Wohnzimmer. Und dieses Wohnzimmer besteht aus Perserteppichen, vielen Pflanzen, coolen Basslines und intensiven Soli. Zusammen erzeugt das Trio so einen Sound, der einen so schnell nicht mehr loslässt.</p>
Oleg and the Popovs	Hobbit Pop	<p>„Entfernung? Für Oleg & the Popovs kann das nur ein Fremdwort sein, denn die 5 jungen Musiker mit bündischem Hintergrund werden nicht müde, seit nun schon mehr als 2 Jahren die Straßen und Kneipen der Bundesrepublik mit ihrem unverwechselbaren Sound unsicher zu machen. So ist es kaum verwunderlich, dass sich die gemeinsamen Erlebnisse auch nicht selten in den selbst-verfassten Texten widerspiegeln: Von ausgelassenen, durch-getanzten Nächten bis hin zum melancholischen Erwachen am Tag danach; eine kleine Prise Romantik inklusive. In Anlehnung an Singer-/Songwriter-Traditionen finden Oleg & the Popovs ihren Stil in einem wilden Mix aus Folk-, Balkan- und Swing-Elementen. Der prominente Einsatz verschiedenster Melodieinstrumente wie Akkordeon, Geige oder Mandoline sowie der fast schon zum Markenzeichen gewordene, mehrstimmige Close-Harmony-Gesang vervollständigen den mitreißenden Sound der Band – es darf getanzt werden!“</p>
Dunkelbunt	Balkan Beatz, Electric Swing, Urban Klezmer, Oriental Dub, Bluegrass in Dub, Reggae, Dub, Dancehall, Tarantella, Hip Hop, Jazz, Bellydance, Jelly Bass, Funk (kurz: World Electronic)	<p>Explosive Sets, elektronisch-instrumentales Crossover, groovige und eklektische Sounds: Der zurzeit in Wien ansässige Kosmopolit Ulf Lindemann aka [dunkelbunt] verfolgt als DJ, Solist, Producer und Bandleader eine genuin transglobale Agenda und zählt seit über 15 Jahren zu Europas innovativen Protagonisten der Elektronik -und Weltmusik-Szene. Was der Puls der Zeit der aktuellen Clubmusik dem DJ zuträgt, verwandelt der Komponist mit seiner internationalbesetzten Band in zeitgemäße musikalische Aussagen darüber, wie WELT MUSIK</p>

		heute klingt: 15 Sprachen auf der Bühne, transglobale Soundästhetik aus, Oriental und Okzidental verschmelzen mit elektronischen Beats zu einem ebenso intelligenten wie energetischen Mix und garantieren ein temperamentvolles Live-Erlebnis
DJ (dunkelbunt)	Eclectic music from around the globe!	